

kommt, daß im allgemeinen «the professional competence and intellectual attainments of the diplomat representing a great power are higher than those of the small power's official. This is not universally true, by any means . . . A small power finds it difficult to staff thirty, forty or even more missions with a full complement of trained, experienced and intellectually qualified men. Still less can it hope to maintain a complete foreign service, numbering perhaps two or three hundred or more, all of whose members are of the requisite quality.»<sup>14</sup>

Die einzige Möglichkeit für kleinere Staaten einen gewissen Ausgleich zu schaffen, bildet die Konzentration ihrer außenpolitischen Aktivitäten auf jene politischen Einheiten, bei denen die Hauptinteressen liegen. Doch dürfte es wahrscheinlich sein, daß ein Staat ein Mindestmaß an außenpolitischen Aktivitäten unterhalten muß, damit er in der internationalen Gemeinschaft ernst genommen wird.

#### *Militärische Bereitschaft:*

Liechtenstein hat 1868 seine Armee abgeschafft.<sup>15</sup> Das schweizerische Verteidigungsbudget belief sich 1973 auf 799 Mio \$ bei einem geschätzten Sozialprodukt von 30,6 Billionen \$.

Die totale Mobilisierungsstärke beläuft sich auf 600 000 Mann.<sup>16</sup>

Die Europäische Gemeinschaft enthält zum heutigen Zeitpunkt noch keine sicherheitspolitischen Elemente, wenn auch aufgrund der jüngsten Ereignisse — vierter Nahost-Krieg — die Schaffung einer Europäischen Verteidigungsgemeinschaft wieder vermehrt ins Gespräch gekommen ist. Addiert man die militärische Bereitschaft der verschiedenen Mitgliedstaaten auf<sup>17</sup>, so ergibt sich für das Jahr 1973 ein Gesamtmilitärbudget von 35 971 Millionen \$ und eine Truppenstärke von etwas mehr als 2 Millionen Mann.

Die Gegenüberstellung der Machtfaktoren des Fürstentums Liechtenstein, der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Gemeinschaft erlaubt einige konkrete Aussagen über den Bezugsrahmen der liechtensteinischen Europapolitik. Es dürfte naheliegen, Liechtenstein sowohl gegenüber der Schweiz wie auch gegenüber der

<sup>14</sup> Vital D., *The Inequality of States, A Study of the Small Power in International Relations*, 1. Aufl., Oxford 1967, S. 21.

<sup>15</sup> Vgl. Seger O., *Geschichte*, in: *Fürstentum Liechtenstein, Eine Dokumentation*, Vaduz 1971, S. 16 f.

<sup>16</sup> *The Military Balance 1973—1974*, International Institute for Strategic Studies, London 1973, S. 28 f.

<sup>17</sup> ebenda S. 14 ff.